

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.11.2016

Grünes Licht für Bauvorhaben

Keine Bedenken hatte der Gemeinderat gegen den Bau eines 6-Familien-Wohnhauses an der Ecke Untere Gewerbestraße / Lindenstraße / Kinzigstraße. Lediglich das Parkverhalten müsse man nach dem Bau beobachten und gegebenenfalls verkehrsrechtliche Maßnahmen wie z.B. den Erlass eines Parkverbots im erweiterten Kreuzungsbereich ergreifen.

Kindergarten wird in Etappen renoviert

Die Angelegenheit war bereits Gegenstand der Beratungen am 12.09.2016 und einer Ortsbesichtigung am 10.10.2016. Nach nunmehr 25 Jahren häufen sich laut Kindergartenleitung die Fälle, bei denen in der täglichen Arbeit deutlich wird, dass die vier Gruppenräume und deren Einrichtung im Hauptgebäude inzwischen in die Jahre gekommen sind. Die Folge sind Abnutzungserscheinungen und Einschränkungen bei Gebrauch und Funktion. Auch der Schallschutz, die Beleuchtung, die KÜcheneinrichtungen und der Zustand der sanitären Anlagen wurden genannt. Der Gemeinderat sprach sich vor allem aus praktischen Erwägungen für eine schrittweise Sanierung aus, beginnend mit dem Gruppenraum, der die neue zentrale Küche beherbergen soll („Bildungsinsel Küche“). Dafür wurden im Haushalt 2017 insgesamt 100.000 Euro bereitgestellt. Die Umsetzung soll in den Sommerferien erfolgen. Die anderen Gruppenräume sollen ab 2018 ebenfalls zeitnah renoviert werden. Ob auch die Sanitäreinrichtungen komplett erneuert werden, soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Großer, unerwarteter Investitionsbedarf beim Feuerwehr und Bauhof

Eigentlich sollte es ursprünglich nur darum gehen, die vorhandenen Tore der Fahrzeughallen im Feuergerätehaus und Bauhof auszutauschen. Als dann aber bei der jährlichen Inspektion des Ölabscheiders im Pflasterbereich vor der Fahrzeughalle der Feuerwehr festgestellt wurde, dass die Anlage defekt und nicht mehr zu reparieren ist, entwickelte die Sache eine ungewollte Eigendynamik, bei der am Ende der Gemeinderat über enorme unerwartete Kosten zu entscheiden hatte. Zum Ersatz des defekten Ölabscheiders (80.000 Euro), der sowohl vom Bauhof als auch von der Feuerwehr vor allem für das Waschen der Fahrzeuge und Geräte benötigt wird und daher außer Diskussion steht, kommen noch ca. 90.000 Euro für den Umbau / Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses hinzu, die in diesem Zusammenhang sinnvoll erscheinen (Synergieeffekte). Angesichts der hohen Kosten sah sich der Gemeinderat aber außer Stande, so kurzfristig eine Entscheidung zu treffen, was alles zusätzlich zum Ölabscheider verwirklicht werden soll. Dazu sollen Anfang 2017 weitere Gespräche mit der Feuerwehr geführt werden. In den Haushalt sollen für die Gesamtmaßnahme vorerst 200.000 Euro eingestellt werden, vorbehaltlich einer Entscheidung des Gemeinderats über den Umfang.

Tiefbrunnen für mehr Löschwasser im Gewerbegebiet

Die Wassermenge aus dem Trinkwasserleitungsnetz reicht bei größeren Bränden im Gewerbegebiet je nach Szenario nicht aus. Zur Verbesserung der Versorgung mit Löschwasser hat der Gemeinderat daher auf Vorschlag der Feuerwehr beschlossen, auf dem gemeindeeigenen Grundstück im Fruchtfeld (Vereinslagerfläche) einen 12-14 Meter tiefen Brunnen zu bohren. Die Kosten dafür werden auf ca. 60.000 Euro geschätzt.

Neue Photovoltaikanlagen geplant

Nach dem Willen des Gemeinderats sollen beide Gebäude der kath. Kindertagesstätte St. Georg mit Photovoltaik (PV)-Anlagen auf den Dächern ausgestattet werden. Der dort erzeugte Strom soll in erster Linie den Eigenbedarf der Einrichtung tagsüber decken und so zur Reduzie-

rung der Betriebskosten und nicht zuletzt auch zum Klimaschutz beitragen. Im Bereich des Tiefbrunnens in der Linde könnte eine PV-Anlage den Eigenverbrauch der Pumpe, die das dort geförderte Trinkwasser in den Hochbehälter am Burgstall pumpt, decken und so zu niedrigeren Betriebskosten führen. Auch aus steuerlichen Gründen wäre eine solche Investition sinnvoll. Weil die Dachfläche des Gebäudes jedoch nicht ausreicht, müsste die Anlage auf die Wiese drum herum ausgedehnt werden. Hierüber gibt es jedoch sehr unterschiedliche Ansichten innerhalb des Gremiums, sodass zwar ein Haushaltansatz in Höhe von 20.000 Euro eingestellt, über die Umsetzung jedoch erst später entschieden werden soll, sobald auch die rechtliche Zulässigkeit im Wasserschutzgebiet geklärt ist.

Vorerst keine zusätzliche Wohnungen

Zum jetzigen Zeitpunkt möchte der Gemeinderat die Überlegungen, im Untergeschoss der Gemeindegewerbehäuser Dorfbergstr. 12 und 14 weiteren Wohnraum zu schaffen, nicht weiterverfolgen. Erste Untersuchungen und Planungen haben gezeigt, dass ein Umbau sehr aufwändig und kompliziert wird. Bei tatsächlichem Raumbedarf in der Zukunft wäre es eventuell besser und günstiger, ein oder mehrere Neubauten auf der Grünfläche im dortigen Bereich zu errichten.

Ja zu Tourismus-Kooperationsvertrag

Am 06.07.2016 hat der Gemeinderat bereits der Vollintegration des Fremdenverkehrs und der damit verbundenen Aufgabenübertragung an die Kultur- und Tourismus GmbH Gengenbach zugestimmt. Die dazu notwendige öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist noch nicht abgeschlossen. Der Entwurf musste inzwischen wegen der Neuorganisation des Fremdenverkehrs im Kinzigtal fortgeschrieben werden. Die bisherige Werbegemeinschaft Kinzigtal wird zum Jahresende aufgelöst. Zwischen der Stadt Gengenbach mit Berghaupten und der Tourismusgemeinschaft „Brandenkopf“, bestehend aus Zell a.H., Oberharmersbach, Nordrach und Biberach, wird es eine neue Kooperationsgemeinschaft geben „Mittlerer Schwarzwald-Vorderes Kinzigtal“. Der Rat votierte einstimmig für den geänderten Vertragstext.

Zwischenbericht zum Ausbau der B33 im Kinzigtal

Bürgermeister J. Schäfer berichtete von dem als „B33-Gipfel“ bezeichneten Informationsgespräch am 15.11.2016 beim Regierungspräsidium Freiburg (RP FR), bei dem die Behörde den Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie den betroffenen Bürgermeistern im Kinzigtal die Planungen vorstellte. Siehe auch den Pressebericht im Amtsblatt der Gemeinde Nr. 47 vom 25.11.2016, Seite 8. Wegen der Neuplanung im Bereich Berghaupten und der Ostverlagerung der Trasse Richtung Kinzig soll Anfang 2017 eine Bürgerinformationsveranstaltung des RP FR stattfinden, bevor das förmliche Planfeststellungsverfahren beginnt.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Dienstag, 20.12.2016, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.